

8. März 2017

Schriftliche Anfrage

von Andreas Egli (FDP)
und Onorina Bodmer (FDP)

In einem von einer Nachwuchshoffnung der SP aus dem Kreis 10 geschriebenen Artikel in einer Wipkinger Lokalzeitung (<http://wipkinger-zeitung.ch/themen/sp/>, auch auf der Homepage der SP Kreis 10), war unter dem Titel „Wassernot an der Limmat“ folgendes zu lesen:

„...Allein in diesem Jahr sind hier in der Wasserwerkstrasse schon viermal die Wasserrohre geborsten, und jetzt gerade wieder. Immerhin ist die Wasserversorgung so nett und verteilt Trinkwasser in Beuteln, halt wie in Mosambik. Bloss: Duschen kann ich damit nicht. Schuld daran sind die Budgetkürzungen, die der Gemeinderat vor zwei Jahren beschlossen hat. So können die Wasserrohre nur behelfsmässig geflickt werden – bis zum nächsten Bruch. Jetzt ist wieder Budgetdebatte im Gemeinderat. Schon vor der ersten Lesung hat die SVP verkündet, sie werde das Budget ablehnen, weil zu wenig gespart werde. Sie ist damit in schlechter Gesellschaft mit den Bürgerlichen, die lieber das Budget statt die Infrastruktur sanieren wollen...“

1. Gab es an der Wasserwerkstrasse in den vergangenen zwei Jahren Rohrbrüche der Wasserleitungen?
2. Erfolgten die Rohrbrüche aufgrund von Budgetkürzungen der bürgerlichen Parteien bzw. aufgrund von Kürzungen, die die SP-Fraktion im Gemeinderat nicht mitgetragen hätte, und oder wurden die Rohre aus demselben Grund nur behelfsmässig geflickt?
3. Falls ja in Frage 2, welche Budgetkürzung hat unmittelbar zur diesen Wasserrohrbrüchen geführt?
4. Falls nein in Frage 2, was waren die Ursache/n der Wasserrohrbrüche an der Wasserwerkstrasse?
5. Welche Auswirkungen haben Budgetkürzungen im jährlichen Budget des Stadtrats auf die notwendigen Reparaturen der Infrastruktur?

